

Algorithmus für die Liebe?

Na, das passt ja! Klar, dass wir uns freuen, wenn wir per **DATING-APP** einen Flirtpartner finden, der tickt wie wir. Fragt sich nur, ob das ein Muss ist

FOTO: PICTURE PRESS



WARUM PERFEKTE MATCHES OFT GAR NICHT SO PERFEKT SIND

Der tolle Typ von der App liebt dieselben Filme und hat den gleichen Humor? Das ist schön, aber muss nichts heißen. Piroska Gavallér-Rothe arbeitet seit 20 Jahren als Trainerin für gelingende Kommunikation und Beziehungsgestaltung. Sie sagt: Viele Übereinstimmungen sind kein Garant fürs Liebesglück. Und: Zu viele Gemeinsamkeiten können sogar hinderlich für die Liebe sein. Hier erklärt die Expertin („Wertschätzend Klartext reden“, BoD, 29,95 Euro), worauf es ankommt.

Warum setzen Dating-Plattformen eigentlich so stark auf Übereinstimmungen der Singles?

Piroska Gavallér-Rothe: Sie versuchen auf diese Weise abzubilden, wie wir uns auch in freier Wildbahn kennenlernen. Im echten Leben gehen wir ja auch nicht in Kneipen oder auf Konzerte, die uns nicht gefallen, sondern suchen Orte auf, die unseren Interessen und Vorlieben entsprechen. Gleiche Interessen beim Online-Dating erleichtern es, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Also sind Gemeinsamkeiten wichtig, oder?

Ja! Es ist toll, wenn jemand etwas mit den Dingen anfangen kann, die bedeutsam für uns sind. Wir Menschen sehnen uns nach Resonanz. Noch dazu machen Gemeinsamkeiten unser Miteinander leichter. Unser Alltag ist herausfordernd genug, da ist es gut, wenn wir uns einig sind, nicht wegen Kleinigkeiten streiten müssen. Und gerade hinsichtlich unserer Grundwerte sind Übereinstimmungen bedeutsam, etwa in der Frage, ob wir eine offene Beziehung führen wollen oder uns Treue wichtig ist. Auch bei allem, was mit physischen Bedürfnissen zu tun hat, kann eine ähnliche Ausrichtung schwer lösbare

Auseinandersetzungen ersparen – etwa wenn es darum geht, wie gesund wir leben wollen. Sich darüber hinaus auf die Macht von Gemeinsamkeiten zu verlassen kann das Gegenteil bewirken.

Welche Gefahren bestehen dann genau?

Das Perfect Match wird leicht zur psychologischen Falle: Sind die Hormone der ersten Verliebtheit weg, kommen viele mit Gegenwind und einer abweichenden Meinung des Partners nicht zurecht. Zumal wir viel mehr als die auf der Plattform angegebenen Werte haben und sie auch mal divergieren können. Wenn ich Verlässlichkeit schätze und das anklicke, kann es dennoch sein, dass mir in bestimmten Situationen Flexibilität und die Bereitschaft zu Kursänderungen wichtig sind.

Gibt es noch weitere Tücken?

Bei sehr partnerschaftlich lebenden Paaren lässt die sexuelle Anziehungskraft nachweislich schneller nach. Und viele Partner, deren Freizeitgestaltung identisch ist, bringen sich um die Chance der Andersartigkeit: Gehen beide auch eigenen Interessen nach, kehren sie mit neuen Impulsen zurück, haben einander etwas zu erzählen und können voneinander lernen. Entscheidend für das Liebesglück ist es, offen zu bleiben und mit Abweichungen beziehungsfördernd umzugehen. Dazu braucht es nicht das Perfect Match, sondern kommunikative Fähigkeiten.

Was raten Sie noch für die Online-Partnersuche?

Den anderen möglichst bald treffen – gern zu einer Unternehmung, bei der Unvorhergesehenes passieren kann. So lernt man einander schnell besser kennen.